



11. AKF-Jahrestagung, 13./14. November 2004, Berlin

Ergebnisse Strategieforum 5:

**Integrierte Versorgung und der AKF**

(modifiziertes Thema)

Ann-Christin Reimer und Heidi Höppner

**Definitions- und Zielklärung**

**Integrierte Versorgung** gemäß § 140 SGB V zielt auf eine sektoren- professionsübergreifende Versorgung von PatientInnen auf der Grundlage von Verträgen zwischen LeistungserbringerInnen und gesetzlichen Krankenkassen. Es sind damit kurative Versorgung, aber auch präventive Maßnahmen gemeint. Es wird durch die Krankenkassen eine dreijährige Anschubfinanzierung gewährleistet.

**Ziel der IV:** Kostensenkung und Förderung von Qualität durch interdisziplinäre Kooperation und Transparenz innerhalb des Gesundheitswesens.

Zentrale Frage der Diskussion: Wird Integrierte Versorgung nur zu Sparzwecken genutzt oder lassen sich aus unserem Blickwinkel (Frauengesundheit) auch Chancen erkennen?

**Problem**

Es wird nur ein definierter Versorgungskomplex (Schwangerschaft, Rheuma etc.) gefördert werden, der zum Teil keine Differenziertheit bezogen auf Frauengesundheit zulässt; es gibt keine Endpunkte von Integrierter Versorgung, und die Krankenkassen sind mit den Anträgen zurzeit sehr herausgefordert (überfordert). Es gibt einen großen Verteilungskampf mit unterschiedlichen Interessen derer, die sich um IV-Verträge bemühen. Die Interessen entsprechen nicht immer den Interessen von Patientinnen. Ein Engagement für die IV seitens der Professionellen im Gesundheitswesen ist auf Grund des Versuchscharakters dieser Maßnahme (die Einführung von IV) erschwert.

**Schlussfolgerung**

Inhaltlich ist IV zum Teil bedenklich und aus unserer Perspektive abzulehnen, **doch**, wir können es uns nicht leisten außen vor zu bleiben und das Feld anderen zu überlassen. Wir sollten allerdings wach sein für einen „Etikettenschwindel“, d.h. für Modelle, die nicht Qualitätsverbesserung, sondern - bezogen auf Frauengesundheitsaspekte - sogar zu einer Qualitätsverschlechterung beitragen. Hier sind wir als AKF gefragt, uns einzumischen.



## 11. AKF-Jahrestagung, 13./14. November 2004, Berlin

### Offene Fragen

- Wie sind die Kräfteverhältnisse im Wettbewerb um IV-Verträge?
- Was wissen Frauen in Gesundheitsberufen über IV und wie kommen AKF Frauen an spezielles, z.B. auch vertragsrechtliches Wissen?
- Wie wird die Qualität Integrativer Versorgung definiert?
- Was ist mit der Berücksichtigung einer entsprechenden Qualifizierung der AkteurInnen, mit der Bewertung von Technik in diesem Zusammenhang und der Berücksichtigung von Verteilungsungleichgewichten (z.B. Apparatemedizin vs. sprechender Medizin)?

### Maßnahmen des AKF

- AKF-Mitglieder zur Beteiligung auffordern und sie empowern, z.B. durch Kontaktvermittlung zu AKF-Frauen
- Namen der AKF Frauen veröffentlichen, die bei IV schon Erfahrung haben
- Juristinnen benennen, die bei Vertragsverhandlungen helfen können
- Handbuch zu IV für AKF-Frauen zur Verfügung stellen, die sich einmischen wollen und Anträge mit eigenen Ideen und KooperationspartnerInnen erstellen wollen.
- Versorgungsqualitätskriterien aus der Perspektive des AKF erarbeiten, veröffentlichen und den Krankenkassen konkret aufzeigen.
- Kontaktaufnahme zur Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung und dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (dort ist die Definitionsmacht IV). Durch Erklärungen der AKF dort Kriterien für Versorgungsqualität von Frauen hineinbringen.

### Interesse an Austausch zu Integrierter Versorgung

Anja Gerlach	Krankenschwester, Studentin Pflegewissenschaften	<a href="mailto:Anjagerlach66@aol.com">Anjagerlach66@aol.com</a>
Roswitha Hübl	Krankenschwester Physiotherapeutin	<a href="mailto:rosi.huebl@web.de">rosi.huebl@web.de</a>
Beate Köhler und Annette Saß	Sozialpädagoginnen in der stationären Reha und Entzug	<a href="http://www.fachkrankenhaus.uf@aol.de">www.fachkrankenhaus; uf@aol.de</a>
Ute Bluhm – Dietsche	Ärztin, Physiotherapeutin	<a href="mailto:Bluhm-dietsche@baar.mediclin.de">Bluhm-dietsche@baar.mediclin.de</a>
Christine Weinreich	Juristin	<a href="mailto:chweinreich@gmx.de">chweinreich@gmx.de</a>
Silke Schäfer	Krankenschwester, Diplom-Kauffrau	<a href="mailto:Elke.schaefer@arcor.de">Elke.schaefer@arcor.de</a>



**11. AKF-Jahrestagung, 13./14. November 2004, Berlin**

Anke Fesenfeld	Krankenschwester, Lehrerin f. Pflegeberufe, Dipl. Pflegewirtin, Promovendin Pflegewissenschaften	<a href="mailto:Anke.fesenfeld@arcor.de">Anke.fesenfeld@arcor.de</a>
Regina Meyer	Dipl. Sozialwissenschaften, Freie Altenarbeit	<a href="mailto:ReginaMariaMeyer@web.de">ReginaMariaMeyer@web.de</a>
Anne Wirth	Physiotherapeutin, Frauenärztin, Homöopathin	<a href="mailto:Anne.Wirth@freenet.de">Anne.Wirth@freenet.de</a>
Britta Woldt	Essex Pharma, Abteilung Gesundheitspolitik	<a href="mailto:Britta.woldt@essex.de">Britta.woldt@essex.de</a>
Claudia Gutmann	Diplom Psychologin, FFGZ	<a href="mailto:mail@ffgz-frankfurt.de">mail@ffgz-frankfurt.de</a>
Prof. Dr. Heidi Höppner	Physiotherapeutin, Hochschullehrerin	<a href="mailto:Heidi.hoepfner@fh-kiel.de">Heidi.hoepfner@fh-kiel.de</a>
Ann-Christin Reimer	Krankenschwester, Klinikpflegeleitung	<a href="mailto:Ann-Christin.Reimer@klinikum-bremen-nord.de">Ann-Christin.Reimer@klinikum-bremen-nord.de</a>